



**LESE-
PROBE**

Ratgeber

Hepatitis-C-Virusinfektion

Dr. Annika Schmitt

Prof. Dr. Christoph Sarrazin



GASTRO LIGA e.V.
Gesundheit für Magen, Darm & Co.

Dieser Patientenratgeber richtet sich an Interessierte und hat zum Ziel, Sie übersichtlich und verständlich über die wichtigsten Fragen zum Thema Hepatitis C zu informieren. Ein Glossar, das die wichtigsten medizinischen Begriffe erklärt, finden Sie am Ende des Ratgebers. Der Ratgeber ersetzt nicht das persönliche Gespräch mit dem Arzt¹⁾, an den Sie sich bei gesundheitlichen Fragen, Zweifeln und Sorgen wenden sollten, und dem die individuelle Diagnostik und Therapie in Absprache mit Ihnen vorbehalten ist.

Einleitung

Eine Infektion mit dem Hepatitis-C-Virus führt häufig zu einer chronischen Leberentzündung. Das Virus wird über Blutkontakte übertragen. Eine spontane Ausheilung der akuten Infektion ist möglich, wird jedoch lediglich bei ca. 30 % der Patienten beobachtet. Bei der Mehrzahl kommt es zu einer dauerhaften Infektion mit dem Erreger, der sich hauptsächlich in der Leber vermehrt. Es existiert eine hohe Dunkelziffer an Betroffenen, da bei den meisten Patienten die Infektion unbemerkt bleibt. In Abhängigkeit von weiteren Faktoren entwickeln sich im Laufe von Jahren bis Jahrzehnten bei 15–30 % der Patienten ein knotiger Umbau des Lebergewebes und eine Leberverhärtung. Dies wird als Leberzirrhose bezeichnet. Zudem können auch zahlreiche Erkrankungen außerhalb der Leber durch die Hepatitis-C-Virusinfektion ausgelöst bzw. begünstigt werden.

1) Aus Vereinfachungsgründen wurde unabhängig vom Geschlecht nur die männliche Formulierungsweise gewählt. Die Angaben beziehen sich auf Angehörige jedweden Geschlechts.

Die Leberzirrhose und der häufig mit ihr verbundene Leberkrebs sind lebensbedrohliche Erkrankungen, die das Endstadium einer Hepatitis-C-Virusinfektion darstellen. Sie können durch eine rechtzeitige Behandlung verhindert werden.

Weitere Informationen sind in den aktuellen Leitlinien zur Hepatitis C enthalten. Diese können frei auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselerkrankheiten (www.dgvs.de) abgerufen werden:

- Sarrazin C et al.: Aktuelle Empfehlungen zur Therapie der chronischen Hepatitis C – Addendum zur S3 Leitlinie. Z Gastroenterol 2015; 53:320-334
- Sarrazin C et al.: Update der S3-Leitlinie Prophylaxe, Diagnostik und Therapie der Hepatitis-C-Virus (HCV)-Infektion. Z Gastroenterol 2018 im Druck

Die Erkrankung

Das Hepatitis-C-Virus (HCV) ist ein RNA-Virus aus der Familie der Flaviviren, das erst seit 1989 bekannt ist. Es werden verschiedene Varianten des HCV unterschieden, die wiederum in mehrere Untergruppen eingeteilt werden können und als HCV-Geno- bzw. Subtypen bezeichnet werden. Das Vorkommen und die Häufigkeit der verschiedenen HCV-Geno- und Subtypen sind regional unterschiedlich. In Deutschland ist der HCV-Genotyp 1, gefolgt vom Genotyp 3, am häufigsten.

Ende der Leseprobe für diesen Ratgeber. Weiterlesen nur als Mitglied möglich.

Mitglied werden bringt was!

- Zugriff auf alle Inhalte von www.gastro-Liga.de
- Mitgliedertelefon für Fragen zu Verdauungskrankheiten – jede Woche

u.v.m

Ihnen hat die Leseprobe gefallen?

Jetzt Mitglied werden!